

Amtsnachrichten

FÜR DAS AMT SCHLIEBEN

und die amtsangehörigen Gemeinden FICHTWALD, HOHENBUCKO, KREMITZAU, LEBUSA
und die STADT SCHLIEBEN

Jahrgang 29 - Nummer 1

Schlieben, den 16. Januar 2019

www.amt-schlieben.de

Bilder aus dem Schliebener Amtsbereich

Kalendarium 2019

Wie schon in den letzten Jahren gewohnt, Informationen zu den geschichtsträchtigen Jubiläen, Daten und Ereignissen für das Jahr 2019 im Schliebener Amtsbereich. Aber die Zusammenstellung umfasst auch Geschehnisse aus dem Alltagsleben, weniger Wichtigem, teilweise Banales, Dinge, die die Bewohnerschaft im Schliebener Land vor Jahrzehnten bzw. Jahrhunderten bewegten und beschäftigten.

1239

Im nahen Herzberg findet am Sonntag nach Trinitatis ein großes Ritterturnier statt. Unter den adeligen Teilnehmern sind neben dem Grafen von Brehna und dem Burggraf von Wettin auch die Ritter Otto von Schlieben, Rupert von Schlieben und Hermann von Schlieben dabei.

1269

Alte Wetteraufzeichnungen berichten von einem außerordentlich milden Winter.

1369

In einer alten Schrift wird Claus von Schlieben, des alten Schlossvogts Sohn, erwähnt.

1384

Der Name des Dorfes Frankenhain wird erstmalig schriftlich in einer Urkunde des Thüringischen Landeshauptarchivs genannt.

1409

Als sechste Universität im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation wird am 2. Dezember 1409 die Universität Leipzig gegründet. Unter den Studenten auch Johann von Drandorf aus Schlieben.

1419

In einem Kopialbuch des Thüringischen Landeshauptarchivs Weimar findet sich zum ersten Mal schriftlich der Ortsname Croaczk (Krassig).

1474

Eine Übersicht über den Schliebener Amtsbereich gibt Auskunft über die rechtliche Struktur der einzelnen Orte. Amtsdörfer sind demnach Schlieben, Werchluga, Frankenhain, Naundorf, Malitschkendorf, Oelsig, Schöna, Kolpien, Paserin, Hohenbucko, Krassig, Berga und Jeßnigk.

Ritterschaftliche Dörfer sind Jagsal, Osteroda, Redlin, Lebusa, Körba, Kolochau, Polzen, Großrössen, Kleinrössen, Striesa, Werchau, Knippelsdorf, Stechau, Wiepersdorf, Hillmersdorf mit Proßmarke.

1529

Im Kurfürstentum Sachsen finden Kirchen- und Schulvisitationen statt. Schlieben ist Visitationsort. Die Anwesenheit Dr. Martin Luthers dabei ist umstritten. Die Protokolle der Visitation geben Auskunft über die kirchlichen, ökonomischen und sozialen Verhältnisse: So heißt es „Sittenlosigkeit, die Rohheit des Volkes und nicht weniger der Geistlichen grenzte oft an das Unglaubliche. In Schlieben gingen die Leute nicht zum Nachmittagsgottesdienst, sondern zum Trinken und Zechen. Die Visitatoren rieten dem Propst, das Werk Gottes nicht vor die Säue zu werfen und nachmittags den Gottesdienst einzustellen, falls sich das grobe ungezogene Volk nicht bessere.“

1529 gibt es in Schlieben einen „altare novum Fabiani et Sebastiani“ und damit einen Hinweis auf die Existenz einer Schützengilde.

1539

Im August 1539 werden Bauern aus dem Schliebener Amtsbereich aufgeboten, weil man den berüchtigten Hans Kohlhasse (bei H. v. Kleist: M. Kohlhasse) mit etwa 100 Reitern in der Umgegend gesehen haben wollte.

Aus einem kirchlichen Visitationsbericht geht hervor, dass es in Naundorf eine kleine Kirche gab, „eine ledige Kapelle“.

1544

Am Abend des zweiten Sonntags nach Ostern (Misericordias) 1544 wird Lukas Winkler aus Jagsal auf der Wegstrecke zwischen Oelsig und Jagsal erstochen und ausgeraubt. Als Täter wird ein gewisser Jores Schosser verdächtigt und schließlich überführt. Schosser wird letztendlich in Sonnewalde zum Tode verurteilt und „mit dem Rad bestraft“.

1559

Der Rat von Schlieben bittet um die Verleihung des Stadtrechts, verbunden mit einem Wochen- und Jahrmarkt und mit Satzungen für die Zünfte der Handwerker. Das Begehren wird von der kurfürstlichen Obrigkeit abgewiesen. Der Herzberger Rat hintertrieb das Vorhaben, weil er von der Einrichtung der Märkte in Schlieben und deren Erhebung zur Stadt Nachteile zu haben meinte.

1589

Der Amtsort Schlieben hatte zwar keine Stadtmauer, war aber durch natürliche Gegebenheiten rings um den Ort teilweise geschützt. Sumpfbiete, Wald und Buschwerk sowie Wälle sorgten dafür. Es gab zwei Tore, die in das Innere des Ortes führten: das Martinstor und das Gassentor. Das Gassentor wurde 1589 neu erbaut.

1604

Die Innung der Schuhmacher wird genannt.

1614

Eine Innung der Schmiede liegt vor.

1619

Martin Lehmann aus Golßen wird wegen Diebstahl, Ehebruch und anderen Taten in Schlieben verurteilt und gerädert. Der Stadtknecht Ulrich Krause fungiert als Henker.

1634

In diesem Jahr forderte die Pest viele Menschenleben. Unterernährung und die Infektion durch umherziehendes Kriegsvolk begünstigen die Ausbreitung. Die Schliebener Kirchenbücher geben darüber Auskunft. Viele Mitglieder der ansässigen Familie von Drandorf waren davon betroffen.

1644

In dieser letzten Phase des Dreißigjährigen Kriegs litten besonders die Dörfer Malitschkendorf und Jagsal. Soldaten nahmen den Bauern die Gespanne fort und hinderten sie so, den Acker zu bestellen. Sie droschen das Getreide aus und vertrieben die Bewohner von ihren Höfen.

1654

Aus einem Revisionsbericht des Schliebener Amtsschössers Jacob Fritzsch geht hervor, wie die Zustände in einigen Dörfern des Schliebener Amtes waren: Über die Dörfer Krassig, Werchluga, Hohenbucko, Proßmarke, Kolochau, Stechau wird berichtet, dass diese vollständig wüst lagen. Über die Feldmark von Oelsig heißt es, dass 8 große ehemalige bebauete Flurflächen seit 23 Jahren von Heide und Kiefern bedeckt wären. Ausgebrannte und zerstörte Höfe gab es in Polzen 6, Körba 7, Schlieben 52, Berga 11, Naundorf 10, Oelsig 18, Frankenhain 10 und Jagsal 8.

In Schlieben werden die Reste der alten Schliebener Burg zum Abriss freigegeben.

1659

Der Rathausneubau nach dem Dreißigjährigen Krieg wird vollendet.

In Schlieben heiratet der aus Schlieben stammende Christoph von Drandorf eine Bärbchen Schöwin. Da er später eine zweite Ehe einging, wird er 1681 als Bigamist auf dem Schliebener Marktplatz hingerichtet.

1679

Das Jahr führt sich mit sehr strenger und anhaltender Kälte ein. Viele Menschen erfroren.

Obrist Heinrich von Sommerlatt kauft die Güter in Kolochau bzw. Rössen.

1684

Das Dorf Proßmarke klagt über eine außergewöhnliche Trockenheit mit großen Ernteverlusten.

1689

Ein Medicin-Practicus namens Flehming aus Jessen bittet um ein Apothekenprivileg in Schlieben. Sein Anliegen wird in Dresden abgelehnt.

1694

Alle Hofstellen in den Dörfern des Schliebener Landes sind wieder besetzt. Die Schäden des Dreißigjährigen Krieges sind zu meist beseitigt.

Der Winter führt eine so unermessliche Schneemasse mit sich, dass Häuser und Wälder begraben wurden.

1699

Die Schliebener Kirche erhält einen Kanzelaltar, geschaffen von Friedrich Schramm aus Breslau.

1704

Russische Truppen als Freunde Sachsens im Krieg gegen den ungestümen schwedischen König Karl XII. lagern in Schlieben und müssen versorgt werden.

1709

Das Jahr zeigte Mitte Mai noch schwere Schneegestöber und Winterstürme.

Das Rittergut Lebusa erwirbt 3000 Morgen wüstes Land am Rande der Rochauer Heide vom sächsischen Kurfürsten August (dem Starken).

1714

In Schlieben ist ständig sächsisches Militär stationiert. Schlieben ist somit Garnisonsstadt.

In Lebusa unternehmen General von Milkau und sein Gärtner Christian Ludwig Krause den Versuch, Kartoffeln anzubauen. Die Kartoffeln waren 1714 von Brabant, wo General Milkau infolge des Spanischen Erbfolgekrieges zugezogen war, nach Lebusa gebracht worden.

1719

In Hohenbucko verbrennt die Ernte auf den Feldern. Es herrscht große Trockenheit.

1744

Sächsische Truppen des Seckendorfschen Regiments sind in Schlieben stationiert.

1749

Der „Schiefe Hut“ erfuhr als Wachlokal eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Er befand sich auf dem Parkplatz vor der Kellerstraße.

1759

In Naundorf kommt es zu Plünderungen durch die Preußen. Ein Feldjäger erschießt eine Frau, die Kuschmannin. Darüber berichtet in seinen Kirchenbuchaufzeichnungen der Hohenbuckoer Pfarrer Carl Friedrich Graupner, der von 1745 bis 1762 die Pfarrstelle in Hohenbucko innehatte.

1779

Ein Schreiben im Schliebener Ratsarchiv vom 28. Mai 1779 bestätigt die Anwesenheit von Amtmann Carl Heinrich von Heinecken in Schlieben. Er hatte 1778 das Schliebener Amtsgerichtsgebäude errichten lassen.

Der Rat der Stadt Schlieben hatte Anlass, mit dem Verhalten der hiesigen Bäcker unzufrieden zu sein. So ließ er eines Vormittags um 8 Uhr von Meister Kerck für 3 Pfg. Semmel holen. Diese waren außerordentlich klein und altbacken und es befanden sich Haare drin. Um 10 Uhr musste der Amtsdienner wieder hinstiefeln und für 6 Pfg. kaufen. Diesmal waren sie zwar frisch, aber Haare waren wiederum drin. Erst vor kurzer Zeit hatte das Amt in einem „weißen“ Sechspfennigbrot, das schwärzer als das schwärzeste Kommissbrot aussah, einen Klumpen „Unreinigkeit“ entdeckt, etwa Tauben- oder Hühnermist.

1784

Im Städtchen Schlieben war man auf der Suche nach einem trockenen Exerzierplatz für die Rekruten der hiesigen Kompanie. Es herrschte eine längere Zeit regnerisches Wetter. Auf den Feldern um Hohenbucko wurden Heuschreckenschwärme zur Plage.

1789

Die Bierbrauerei in Schlieben und anderen Orten der Umgebung gerät in eine Krise. Es gibt Auseinandersetzungen über die Ausdehnung der „Biermeile“, z. B. mit Herzberg.

In Rothenburg bei Freiberg wird das erste Schiffshebewerk der Welt, das Rothenburger Kahnhebehaus, fertiggestellt. Der Konstrukteur ist Johann Friedrich Mende, geboren 1743 in Körba und aufgewachsen in Lebusa. Er gehörte zu den ersten Studenten der Freiburger Bergakademie.

1809

Zwei Meldungen aus Proßmarke:

Nach einem schweren Gewitter kam es zu einem Blitzeinschlag in den Morgenstunden des 26. Juli. Zunächst brannte die Scheune von Joh. Gottlob Winkel nieder. Doch das Feuer fand reichlich Nahrung auf den da noch mit Stroh bedeckten Gebäuden der Nachbarschaft. Zudem herrschte in diesem Jahr lange Zeit Trockenheit. Geschädigt wurden die Höfe von Johann Gottlob Winkel, Gottfried Petsch, Johann Christoph Boche, Johann Christoph Schülzgen und Gottfried Rolke.

Die Kirche in Proßmarke erhielt 1809 eine Orgel, die wohl von Johann Christian Schröder aus Sonnenwalde erstellt wurde.

1814

Das Rittergut in Hillmersdorf gelangt durch Kauf in den Besitz der Grafen von Solms.

1819

Gerichtsdirektor Michaelis in Schlieben lässt in der Lindenstraße ein komfortables Haus errichten. Es war das Eckhaus mit dem heutigen Blumengeschäft Pratzsch. Damals, 1819, überragte es die niedrigen Ackerbürgerhäuser. Dieses repräsentative Bürgerhaus verweist auf die Bedeutung Schliebens als Handelsplatz, Amtsverwaltung und Gerichtsstandort im 19. Jahrhundert.

1834

Im Januar bzw. März 1834 ist die Rochauer Heide von schweren Sturmschäden betroffen. Die Bergung der geworfenen und gebrochenen Hölzer dauerte drei Jahre.

1839

Friedrich August Naubert wurde in Schkeuditz geboren. Er war in Schlieben als Lehrer und Komponist tätig. Naubert zeigte sich als musisch hochbegabter Mensch, er übernahm die Leitung des Schliebener Männergesangsvereins und verbuchte große Erfolge. 1863 verließ er Schlieben und besuchte das Stern'sche Konservatorium in Berlin. Er komponierte 284 Lieder und 2 musikalische Chorwerke. 1889 wurde er vom Großherzog von Mecklenburg-Strelitz zum Großherzoglichen Musikdirektor ernannt. Er starb 1897.

Das Dorf Polzen traf ein harter Schicksalsschlag. Ein verheerender Brand zerstörte 28 Gehöfte. Konkret wurden vernichtet: die Wohn- und Wirtschaftsgebäude von 15 Hühnern, zwei Halbhühnern, neun Gärtnern sowie das herrschaftliche Einlieger- und das Hirtenhaus (insgesamt 111 Häuser).

1849

Abschluss der Separation in Schlieben. Die Ergebnisse wurden in einem Rezess (Schlussurkunde) festgehalten, u. a. Aufhebung der gemeinschaftlichen Hütung durch Landentschädigung, Vergrößerung des Friedhofs, Anlage von gemeinschaftlichen Sand-, Lehm-, Kies- und Aasgruben, Regelung der Wege, Gräben, Tränken und anderer öffentlichen Anlagen etc.

1854

In Malitschkendorf wird gegenüber der Kirche ein neues Schulgebäude errichtet.

In Naundorf brennt das Schankgut nieder.

Der Kammerherr Hans Constantin Baron von Bodenhausen wird Eigentümer des Rittergutes Striesa.

1864

Es brennt wiederum in Proßmarke und zwar um 12 Uhr nachts am 9. November 1864. Fünf Hühner sind davon betroffen. Es wird Brandstiftung angenommen.

1869

Am Sonntag, dem 14. Februar, entsteht in Lebusa ein Großfeuer. Fast die Hälfte des Dorfes wurde eingeäschert, 27 Familien wurden in Mitleidenschaft gezogen, davon die Hälfte obdachlos. Auch in Naundorf schlägt der Feuerteufel zu. Ausgangspunkt war die Scheune der Witwe Riethdorf.

Ebenfalls 1869 lässt Rittergutsbesitzer Hans Julius von Bodenhausen den Lebusaer Schlosspark zu einem Landschaftspark umgestalten.

1874

In Werchluga wird ein neues Schulgebäude errichtet.

1879

Der Apotheker Ernst Oscar Balduin Legal aus Breslau übernimmt in Schlieben die Apotheke. Er ist der Vater des bekannten Schauspielers und Intendanten Ernst Legal.

Der Stechauer Gutsbesitzer Röder kauft die alte Schleifmühle und lässt sie abreißen.

1884

Die Schliebener Lokalzeitung „Oeffentlicher Anzeiger“ schreibt am 9. Januar:

„Das diesjährige milde Wetter an Weihnachten und Neujahr hat seit zehn Jahren keinen Konkurrenten gehabt und in diesem Jahrhundert waren nur in den Jahren 1806, 1824, 1843, 1863, 1872 um diese Jahreszeit die Lüfte gelinder als gegenwärtig ...“ 1884 wird das Schützenhaus auf dem Langen Berg ein Raub der Flammen. Es wird Brandstiftung vermutet.

Seine königliche Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen nahm an einem Manöver des Gardecorps in den benachbarten Kreisen teil. Der Kronprinz besuchte dabei auch das Schloss Lebusa. Als Gast des Landrates, Hans Julius von Bodenhausen, nahm er an einem Diner teil. Das Ereignis lockte ein großes Publikum aus den Nachbarorten an. Aus dem Prinzen Wilhelm von Preußen wurde 1888 Kaiser Wilhelm II.

1884 ist für die Gemeinde Polzen wiederum ein Katastrophenjahr. Am 24. Juli ereignete sich ein außergewöhnlich schweres Hagelunwetter, das schwerste Verwüstungen hinterließ. Beispielsweise wurde die Windmühle von einem Blitz getroffen.

1884 brennt in Hohenbucko die Mühle ab. Auch in anderen Dörfern des Schliebener Landes gab es Unwetterschäden.

Am 2. September 1884 fand in Weidmannsruh das alljährliche Volksmissionsfest der Diocesen Schlieben und Dahme statt. Die Zahl der Teilnehmer wurde mit 1700 bis 1800 Personen angegeben.

1884 ist im „Oeffentlichen Anzeiger“ zu lesen:

„Allen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, dass ich von meinem Schwiegervater die Hinze'sche Restauration übernommen habe und bemüht sein werde, stets mit guten Getränken aufzuwarten. H. Böttcher“

1894

Die Anzeigen in der Lokalzeitung weisen auf die verschiedensten Vergnügungsmöglichkeiten in den Dörfern um Schlieben hin. Dazu gehörte beispielsweise in Polzen das Johanni-Reiten, in Malitschkendorf das Hahnschlagen etc. mit anschließendem Tanz. Allerdings begannen die Veranstaltungen zumeist am Sonntag in den späten Nachmittagsstunden und fanden ein Ende erst gegen 10 Uhr am Abend.

Ein frecher Raubüberfall ereignete sich im Juni auf der Straße von Dübrichen nach Frankenhain, welche größtenteils durch Waldgebiete führt. Der Hühner M. aus Dübrichen wurde von zwei Räubern an der „weißen Brücke“ angegriffen.

1899

Seit dem 1. Juni ist das Rittergut Stechau in Besitz des Herrn Gontard aus Mockau bei Leipzig.

Eine Meldung in den Zeitungen berührte die gesamte Bevölkerung des Kreises Schweinitz:

„Des Königs Majestät haben Allernädigst geruht, mich in den einstweiligen Ruhestand zu versetzen. Im Juni 1879 habe ich die Verwaltung des Landratsamtes übernommen und am 20. Oktober 1879 erfolgte Allerhöchst meine Ernennung zum Landrat. Der Königliche Landrat Freiherr von Bodenhausen.“

An der Verabschiedung des Landrats im Theyeschen Saale in Herzberg nahmen am 11. Oktober ca. 170 Kreisinsassen teil.

Der wahre Grund für seine Entlassung sei genannt: Der Landrat saß als Abgeordneter der „Konservativen“ im Reichstag. Weil er mit weiteren Politikern den kaiserlichen Plänen zum Bau des Mittellandkanals nicht zustimmte, wurde er auf diese Weise gemäßregelt („Kanalarbellen“).

Impressum

Amtsnachrichten für das Amt Schlieben

- Herausgeber: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07, Telefon: 03 53 61/3 56 -0, Fax: 03 53 61/3 56 30, Internet: www.amt-schlieben.de, E-Mail: amt-schlieben@t-online.de
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Amt Schlieben, vertreten durch den Amtsdirektor Andreas Polz, 04936 Schlieben, Herzberger Straße 07
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan

Die Amtsnachrichten erscheinen monatlich und werden kostenlos an die Haushalte im Amtsgebiet verteilt und liegen nach jeweiligem Erscheinen noch 3 Monate im Amtsgebäude aus.

Nach Bedarf ist eine häufigere Erscheinungsweise möglich. Außerhalb des Verbreitungsgebietes können die Amtsnachrichten zum Jahresabopreis von 37,20 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF für 1,95 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Aus dem Amtsgebiet



Einladung zur öffentlichen Trophäenschau der Hegegemeinschaft Hohenbucko – Rochauer Heide

Am Freitag, dem 01.03.2019, lädt die Hegegemeinschaft Hohenbucko – Rochauer Heide in der Zeit von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr zur öffentlichen Trophäenschau mit Jägerstammtisch in die Gaststätte Raunigk, Gerostraße 21 in 15926 Heideblick, OT Gehren, ein.

Als besonderen Programmpunkt freuen wir uns auf einen Vortrag von Herrn Dr. Alexander Zimmermann vom Förderverein Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft e. V. zur Wiedersiedlung des Auerwildes in unserer Region.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, wir würden uns über Ihr zahlreiches Erscheinen freuen.

Der Vorstand der Hegegemeinschaft Hohenbucko – Rochauer Heide

Schon heute vormerken Frauentagsfeier am 8. März 2019

Der Schliebener Moienmarkt- und Kulturverein e. V. wird gemeinsam mit dem Amt Schlieben am Freitag, dem 8. März 2019, im Schafstall des Drandorfhofs eine Frauentagsfeier veranstalten.

Welche Höhepunkte und Überraschungen die Veranstaltung für die Frauen des Amtsgebietes bereithält, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Amtsnachrichten.



Veranstaltungen Januar 2019

Samstag, 26.01.2019	Kolochau - Kolochauer Faschingsverein Gaukler, Händler, Riesenjubiläum ... der KfV im Jahrmarktstrubel! Nachmittagskarte: 11,00 Euro Abendkarte: 15,00 Euro (Kartenanfrage unter: verein@kfv-kolochau.de) Beginn: 13:11 Uhr 19:31 Uhr Veranstaltungsort: Gaststätte Troitzsch
Samstag, 26.01.2019	Körba - Zämpern für alle zamperlustigen Kinder, Frauen und Männer Beginn: 9:30 Uhr Veranstaltungsort: am Gemeindehaus

Veranstaltungen Februar 2019

Samstag, 02.02.2019	Malitschkendorf - Jugend- und Verheiratenzempern Beginn: 11:00 Uhr Veranstaltungsort: an Gaststätte Malitschkendorf
Sonntag, 03.02.2019	Polzen - Kinderzampern Beginn: 10:00 Uhr Veranstaltungsort: Gaststätte Polzen
Samstag, 09.02.2019	Werhain - Zampern Beginn: 13:00 Uhr Veranstaltungsort: Dorfgemeinschaftshaus
Samstag, 16.02.2019	Polzen - Zampern Erwachsene Beginn: 10:00 Uhr Veranstaltungsort: Gaststätte Polzen
Samstag, 16.02.2019	Proßmarke - Zampern Erwachsene Beginn: 10:30 Uhr Veranstaltungsort: Mehrgenerationenhaus
Samstag, 16.02.2019	Malitschkendorf - Kinderzampern Beginn: 11:00 Uhr Veranstaltungsort: Gaststätte Malitschkendorf
Samstag, 16.02.2019	Kolochau - Zemperpremiere: Jung und Älter gemeinsam
Sonntag, 17.02.2019	Kolochau und Polzen - Kinderfasching
Samstag, 23.02.2019	Kolochau - Bunter Abend
Sonntag, 24.02.2019	TSV Schlieben - Nachwuchsturnier
Donnerstag, 28.02.2019	Kolochau - Kinderzampern

Geburtsanzeigen.

Die ganz besondere Art,
online aufgeben: wittich.de/geburt

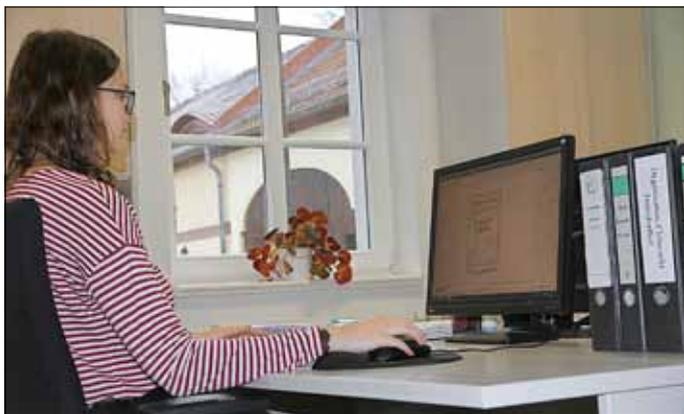
Freude zu teilen.

Freiwillig arbeiten an Stelle von Studium oder Ausbildung - Wer macht das schon?

Philipp Schneider und Lydia Radunz machen das! Philipp ist im Hort tätig, während Lydia im Drandorfhof bei der Kulturverwaltung ihren Platz gefunden hat. Beide begannen am 17. September 2018 einen Bundesfreiwilligendienst beim Amt Schlieben und sind noch unter 25 Jahre alt, somit die Jüngsten der Freiwilligen im Schliebener Land. Menschen jeden Alters können einen Bundesfreiwilligendienst leisten und tätig werden, ob im sozialen oder kulturellen, aber auch ökologischen Bereich. Während junge Menschen wie Philipp sowie Lydia vielleicht eher etwas „Praxisluft schnuppern“ oder den Berufsalltag kennenlernen möchten, können ältere Menschen ihre Lebenserfahrung einbringen. Die vielfältige pädagogische Begleitung trägt in einem Jahr zur persönlichen Weiterentwicklung und Bildung bei. Für Freiwillige unter 25 Jahren ist ein Seminar zur „Politischen Bildung“ im Bildungszentrum in Schleife Pflicht. Dabei geht es nicht um Lernen oder Tests, die 5 Tage sollen zur Meinungsbildung beitragen. Man spricht in einer kleinen Gruppe über aktuelle Themen, kann seine Meinung austauschen. Die Wochenhöhepunkte waren dabei der Besuch im unweit entfernten Trebbus beim Scheich Efendi sowie der Besuch von F.I.S.C.H. e. V., eine Organisation die sich Suchtkranken annimmt. Auch für Nachmittagsprogramm sorgte ein Mitarbeiter, ob Stadtrundfahrt oder Lagerfeuer, langweilig wurde es nie.

Genauso wie in der Einsatzstelle. Immer neue Aufgaben kommen auf die Freiwilligen zu oder für Probleme muss eine Lösung gefunden werden. Während Lydia an der Organisation der vielfältigen Veranstaltungen im Schliebener Land beteiligt ist, Plakate gestaltet oder die Internetseite des Amtes aktualisiert, unterstützt Philipp bei der Betreuung einer Schülergruppe im Hort, hilft den Kindern bei den Hausaufgaben oder begleitet sie zum Essen.

Ir



BlackBeats.FM-Cup des Schliebener Nachwuchses

Am Sonntag, dem 24.02., ab 09:30 Uhr werden die 6- bis 10-jährigen Nachwuchsfußballer des TSV 1878 Schlieben in 6 gemischten Mannschaften um die Pokale und Medaillen der Firma **BlackBeats.FM** spielen. Das Internetradio BlackBeats.FM unterstützt seit Jahren die Nachwuchskampagne des Schliebener Sportvereins und war gern bereit den Namen, einschließlich der finanziellen Unterstützung, für dieses interne Nachwuchsturnier des TSV herzugeben. 50 bis 60 Nachwuchskicker aus den Altersklassen G- F- und E-Junioren werden beim Spiel als auch bei der Demonstration ausgewählter Basistechniken beobachtet und beurteilt. Gespielt wird jeweils 10 Min. Jeder gegen Jeden, die Spielstärke ist 1 : 4. Betreut werden die Mannschaften von den Übungsleitern des TSV, die in diesen Altersklassen tätig sind (Christian Puhlmann, Wolfgang Geister, Christian Nolte, Christian Schülzke, Michaela Geister, Sandro Krüger). Vereineigene Schiedsrichter werden die Spiele leiten. Für das leibliche Wohl in der Halle sorgen, wie im vergangenen Jahr, wieder die Eltern der F-Junioren.

Wolfgang Geister

Kuriose Feiertage aus der ganzen Welt

14.02. - „Internationaler Verschenke ein Buch Tag“

Das Jahr ist neu und die Zeit des Schenkens - Gott sei Dank - vorbei. Denken Sie? Nicht ganz. Denn am 14.02. steht nicht nur „Valentinstag“ vor der Tür sondern auch der „Internationale Verschenke ein Buch Tag“. Lesen bildet, vertreibt die Zeit oder ist eine perfekte Einschlafhilfe, wenn man nicht immer wie der Medienzombie, der wir doch alle irgendwie sind, vorm Handy, Tablet oder PC hängen möchte. Schon im Kindesalter lassen wir uns (noch) Geschichten über Prinzessinnen oder Ritter, Piraten oder Feen vorlesen, während wir im älteren Zustand jetzt selbst vielleicht lieber Lustiges oder Biografien, Historisches oder Spannendes lesen. Sie merken es: Lesen kann man in jedem Alter sowie Lebensabschnitt. Also verschenken Sie doch statt Blumen und Pralinen lieber ein Buch, um ihren Liebsten etwas Gutes zu tun. Sollten Sie schon wissen, dass der Beschenkte gerne Regionalgeschichte oder Spannendes liest, bieten sich doch perfekt die Bücher in der Tourist-Information im Drandorfhof Schlieben an. Ob eine Reise durch das Schliebener Land, der Jagsaler Franzosenmord oder gar ein Kochbuch, von dem ihr lieben Herren sicher selbst noch was habt, hier finden Sie bestimmt etwas. Als kleiner Tipp am Rande macht sich zu einem Schliebener Buch auch hervorragend ein Schliebener Wein.



Ir

Seniorenakademie

Donnerstag, den 24.01.2019 | Beginn: 14:00 Uhr
im Schafstall des Drandorfhofes in Schlieben

Gesprächsrunde mit dem Amtsdirektor

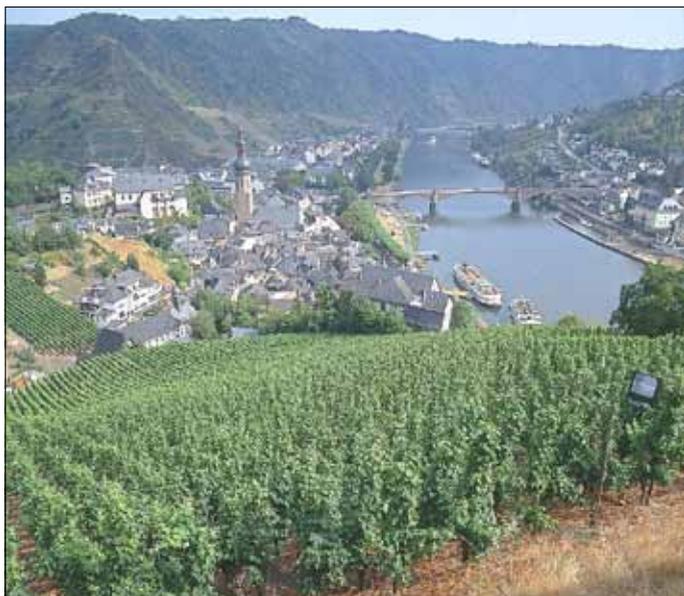
Herr Polz informiert
und steht Ihnen für
Fragen und Probleme
zur Verfügung.



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Teilnahmegebühr 2,00 € | Anmeldungen dringend erwünscht!
Tourist-Information im Drandorfhof | Tel.: (03 53 61) 81 699

Seniorenakademie im Februar 2019



Am 14. Februar, um 13:30 Uhr im Schafstall des Drandorfhofes in Schlieben werden der *studierte Opern- und Chansonsänger Thomas W. Mücke und seine Frau Nina in einer einzigartigen musikalischen Bilderreise in fantastischer Überblendtechnik*, mit wunderschönen 6 x 6-formatigen Dias, einschmeichelnder Musik und originalem Gesang die „Mosel“ vorstellen.

Natürlich ist auch die Mosel zunächst nur eine Quelle und diese entspringt in den Südvogesen. Von hier an begleiten wir die Mosel zuerst 300 km durch Frankreich, bevor wir uns dann ab Perl überzeugen, welch' sagenhaft hohe Kultur die Römer vor 2000 Jahren in das von Kelten besiedelte Gebiet brachten.

Als die Germanen noch hinter dem Rhein in Lehmhütten hockten und Met saßen, erholte man sich in Trier schon in Luxusbädern oder wohnte in Villen mit kostbaren Mosaikfußböden und natürlich nichts ohne Fußbodenheizung.

Doch auch den Wein brachten die Römer in diese Gegend und seinetwegen begeben sich wohl auch die meisten Touristen hierher. Besonders im Herbst, wenn das farbige Laub die Weingärten weithin leuchten lässt, wird die Fahrt an die Mosel ein einziges Fest. Bei den Weinbauern an der Mosel fühlt man sich sofort heimisch. Ob man sie in den Weinbergen aufsucht oder tief unten im Keller. Aber immer wird es vor einem Gespräch erst mal heißen: „Trinke mer doch erscht mal ä Fläschle“.

Selbstverständlich darf eine Schifffahrt nicht fehlen, diese ist von Traben-Trarbach bis Cochem besonders reizvoll.

Und wer Lust hat, kann bei den von mir vorgetragenen Volksliedern auch sehr gern mitsingen.

Inhalt - kurz und knapp

- Über 300 km begleiten wir die Mosel durch Frankreich
- Die Römer brachten nicht nur den Wein an die Mosel, sondern auch sagenhaft hohe Kultur
- Trier- älteste Stadt im deutschen Sprachraum
- Ein Besuch bei den Glockengießern in Saarburg
- Stippvisite nach Luxemburg
- „Wein ist Rede und Antwort, Trank und Geschäft“
- Winzer zwischen Weingärten und Weinkeller
- Mit der Weinkönigin zum Fest der Römischen Weinstraße
- Moselidylle jenseits der Strohhutfröhlichkeit
- Radtour entlang der Edelsteinstraße
- Mit dem Schiff von Zell bis Cochem
- Ein Flug über die Mosel vollendet den Moseltraum

Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen!
Anmeldungen sind dringend erwünscht, Telefon: 035361 81699!
Unkostenbeitrag 4,00 Euro

Seniorenbeirat des Amtes Schlieben

Seniorenweihnachtsfeier im Amt Schlieben

Am 4. Dezember 2018 fand im Schafstall des Drandorfhofes in Schlieben die Seniorenweihnachtsfeier des Amtes Schlieben statt. Das weihnachtliche Programm „Weihnachten, wie's früher war“ gestaltete das Gesangsduo „Thomasius“ aus Berlin. Sie sangen sich mit viel Charme und Können in die Herzen der Gäste. Dem wunderbaren Programm ging eine weihnachtliche Kaffeetafel voraus, bei der sogar der Weihnachtsmann und ein Engel die Senioren überraschten.

Auf diesem Wege möchten sich die Senioren ganz herzlich bei den Künstlern, dem Weihnachtsmann, Herrn Mike Urban, dem Engel, Frau Lydia Radunz sowie den Mitarbeiterinnen des Drandorfhofes, die mit viel Herzlichkeit die Kaffeetafel vorbereiteten und zum Gelingen der Weihnachtsfeier beitrugen, bedanken.

Dommaschk, Vorsitzender des Seniorenbeirates

Demokratie leben!
Aktiv gegen Rechtsextremismus,
Gewalt und Menschenfeindlichkeit

Verein Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga e. V.

Schülerprojekt zur Aufarbeitung der Lagergeschichte des KZ-Außenlagers in Schlieben-Berga

Anfang 2017 wurde mit dem Philipp-Melanchthon-Gymnasium Herzberg ein im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ über den Landkreis Elbe-Elster gefördertes gemeinsames Schülerprojekt zur Aufarbeitung der Lagergeschichte des ehemaligen KZ-Außenlagers in Schlieben-Berga begonnen, das bis Ende 2018 fortgeführt wird. Das Schülerprojekt umfasst verschiedene Aktivitäten, mit denen sich die Schüler intensiv mit dem Ort beschäftigen, an dem während der Naziherrschaft Menschen geschunden und gequält wurden:

- die Durchführung von Projekttagen in der Gedenkstätte mit Präsentation von Facharbeiten
- die Durchführung von Recherchen insbesondere von Einzelschicksalen von in Schlieben inhaftierten KZ-Häftlingen sowie die Erstellung von Dokumentationen und Präsentationen
- die Durchführung von Arbeitseinsätzen

Im Rahmen dieses Projekts wurden Anfang Mai 2017 drei Projekttag zum Geschichtsunterricht der 9. Klassen in der Gedenkstätte durchgeführt. Am 9. und 10. Juli 2017 nahmen 28 Schüler der 10. Klassen an zwei Arbeitseinsätzen zur Fertigung von Rahmen für neue Schautafeln, Bearbeiten von Häftlingsdaten und Freilegen von überwachsenen Betonwegen des ehemaligen HASAG-Werks teil. Auch 2018 fand diese Aktivität ihre Fortsetzung: am 2. Juli 2018 legten 18 Schüler der 10. Klassen weitere Teile von Betonwegen im Gelände frei.



Jugendliche des Gymnasiums beim Freilegen eines Betonweges Anfang Juli 2017

Höhepunkt des Projektes war die öffentliche Präsentation der Ergebnisse der zweimonatigen intensiven Recherche- und Forschungsarbeiten der Schüler der Klasse 11c des Herzberger Philipp-Melanchthon-Gymnasiums. Am 6. Juni 2018 stellten sie in einer öffentlichen Veranstaltung in den Räumlichkeiten des Gymnasiums in Herzberg Gästen und Interessierten die Ergebnisse ihres Geschichtsprojektes zur Aufarbeitung der Lagergeschichte Schlieben-Berga vor.

Die von der KZ-Gedenkstätte vorgeschlagenen Themenkomplexe

- Das KZ-Außenlagersystem – Lage und Funktion des Lagers Schlieben im Dritten Reich im Zusammenhang mit dem Netzwerk der Rüstungsproduktion der HASAG
- Lebens- und Leidenswege von Häftlingen des KZ-Außenlagers

wurden von den Schülern in Arbeitsgruppen präzisiert. Die konkreten Themen waren vielfältig und richteten sich nach den individuellen Interessen der Schüler.

Die Beschäftigung mit den Schicksalen einzelner Inhaftierter stellte dabei eine besondere Herausforderung dar. Auf der Grundlage von Häftlingskarteien, Briefen und Links zu Internetadressen mit Informationen, Interviews und Filmdokumentationen zu einzelnen Häftlingen, die von der Gedenkstätte als „Starthilfe“ gegeben wurden, haben sich die Schüler weiter in die Materie vertieft und sehr unterschiedliche Formen der Verarbeitung der recherchierten Details der Lebens- und Leidenswege von in Schlieben inhaftierten Häftlingen gefunden. Von den drei Häftlingen Istvan Katona (Steven Casey), Moritz Horn und Abraham Pasternak erarbeiteten sie Dokumentationen zu Lebensläufen in Buchform und eine Präsentation in Form eines fiktiven Interviews mit dem Häftling Irvin Belfer.

Die Beschäftigung mit dem Thema der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, mit Tätern, Opfern und Mitläufern im Rahmen des Geschichtsunterrichts der 11. Klassen blieb nicht anonym, sondern erfolgte konkret anhand der Geschehnisse an einem Ort in einem KZ-Lager ganz in der Nähe, unweit ihres Heimat- und/oder Schulortes.

Lisa Petrich, Lena Fellenberg, Dominic Eube und Mathilde Angelow, die sich mit den beiden Häftlingen Moritz Horn und Istvan Katona beschäftigten, fassten ihre Erfahrungen so zusammen: „Zusammenfassend muss man sagen, dass es für uns nicht leicht war, das Leben von diesen beiden Menschen aufzuarbeiten. Oft wurde man einfach von Emotionen überwältigt und konnte nicht einfach nachvollziehen, warum das diesen Menschen angetan wurde. Wir sollten uns alle bewusst sein, dass diese Vergangenheit unsere Vergangenheit ist und nicht einfach vergessen werden sollte. Wir sollten Fragen stellen, wir sollten Emotionen zeigen, wir sollten sprechen, um die Vergangenheit wenigstens ein wenig verstehen zu können.“



Jugendliche bei der Vorstellung ihrer Rechercheergebnisse zu früheren Lagerinsassen am 6. Juni 2018

Aufgrund der guten Erfahrungen und Ergebnisse der Projektarbeit wurde mit dem Philipp-Melanchthon-Gymnasium vereinbart, künftig auf einer vertraglichen Basis weiter zusammen zu arbeiten. So wurden bereits für 2019 die Aktivitäten und Termine vereinbart zur Präsentation und Abstimmung von Themenvor-

schlägen für Projektarbeiten der 11. Klassen sowie deren öffentliche Präsentation und zum Gedenkstättenbesuch der 9. Klassen in Verbindung mit der Vorstellung von Facharbeiten.

Für 2019 haben wir auch erstmals mit der Oberschule Schlieben vereinbart, Projekttag in Form von Arbeitseinsätzen für die 10. Klassen durchführen.

Unser Ziel ist es, schrittweise auch mit anderen Gymnasien und Oberschulen des Landkreises zu einer kontinuierlichen Zusammenarbeit zu kommen. Der Besuch der KZ-Gedenkstätte in Schlieben sollte zu einem festen Bestandteil der Umsetzung der Rahmenlehrpläne des Geschichtsunterrichts in den Sekundarstufen I und II werden.

Bildnachweis:

Verein Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga e. V.
LR/Sylvia Kunze (https://www.lr-online.de/lausitz/herzberg/geschichtsprojekt-herzberger-gymnasium_aid-23279265)

Sir Ben Helfgott - ehemaliger Häftling des KZ-Außenlagers Schlieben von Prinz Charles geadelt

Mit großer Freude und Hochachtung haben die Mitglieder des Vereins Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben-Berga e.V. erfahren, dass am 21. November - einen Tag vor seinem 89. Geburtstag - Ben Helfgott im Buckingham Palast von Prinz Charles in einer feierlichen Zeremonie geadelt wurde. Sir Ben Helfgott, Ehrenmitglied des Vereins, besuchte erst im Februar diesen Jahres die Gedenkstätte. Mit der Erhebung in den Adelsstand wird der in Polen gebürtige Überlebende des Holocaust und als Kapitän der britischen Gewichtheber an den Olympischen Spielen 1956 und 1960 teilnehmende Ben Helfgott für sein unermüdliches Wirken, seine „Entschlossenheit, Hingabe und unvergleichliche Beharrlichkeit“ an den Holocaust zu erinnern, zu mahnen und die nachfolgenden Generationen zu bilden, geehrt. Wir sind stolz, Sir Ben Helfgott persönlich kennengelernt und als Ehrenmitglied in unseren Reihen zu haben. Seine Ehrung ist uns zugleich Verpflichtung, in unserer Gedenkstättenarbeit nicht nachzulassen.



Quelle: <https://jewishnews.timesofisrael.com/arise-sir-ben-shoah-survivor-knighted-by-prince-charles-at-buckingham-palace/>

Verein Gedenkstätte KZ-Auenlager Schlieben-Berga e. V. –
Der Vorstand

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 20. Februar 2019
Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Dienstag, der 12. Februar 2019

Nachruf

Mit großer Betroffenheit erhielten das Amt Schlieben und die Gemeinde Lebusa die Nachricht, dass

Herr Edwin Fritsch

aus Freileben am 14.12.2018 verstorben ist.

Herr Fritsch war viele Jahre Bürgermeister der Gemeinde Lebusa und Ortsvorsteher in Freileben.

Seinen Aufgaben widmete sich Herr Fritsch mit großem Engagement und viel Leidenschaft. Alle, die ihn kannten, schätzten seine hilfsbereite und stets freundliche Art, die ihm die Achtung und Wertschätzung vieler Menschen entgegenbrachte. Sein Tod erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Die Gemeinde Lebusa und das Amt Schlieben danken dem Verstorbenen für seine Arbeit im Dienst der Allgemeinheit und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

Marcus Klee Barbara Köhler Andreas Polz
Bürgermeister Ortsvorsteherin Amtsdirektor

Wir bewegen was – Wir bewegen uns

Seit 2012 gibt es Schülersprecher an der Schliebener Schule. Es sind gewählte Vertreter der Klassen 3 – 10, die sich regelmäßig zu Stammtischgesprächen treffen. Themen dieser Stammtischrunden sind u. a. das Schulklima, Mobbing und Gewalt, die Handynutzung oder die gewünschte Pausenversorgung. Im Frühjahr wurde vom Stammtisch anlässlich eines öffentlichen Projekttagess zum Thema „Medien“ die Versorgung der Besucher mit leckerem Kuchen und Getränken organisiert. Neben Vertretern der Stadt Schlieben und Eltern konnten die Schüler unseren Landrat Herrn Heinrich Jaschinski begrüßen. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück selbstgebackenem Kuchen kam er mit den Jugendlichen ins Gespräch und erkundigte sich nach ihren Interessen und Wünschen. Er bestärkte sie auch, nach der Schule in der Region nach einem Ausbildungsplatz zu suchen. In einer Stammtischrunde wurden dann Ideen gesammelt, was mit den Einnahmen aus dem Kuchenbasar geschehen soll. Wichtig war es ihnen, dass es allen zu Gute kommen soll, die sich aktiv an den Stammtischrunden einbringen. Auch sollte es zum besseren Kennenlernen dienen und den Zusammenhalt stärken. Da passt es doch gut, ein paar Stunden im Jump-House zu verbringen, wo Teamgeist, Fairness und auch Spaß auf dem Programm stehen.

Doch der Tag sollte anders verlaufen wie geplant. Ein Busunternehmen sollte die 29 Schüler und ihre 2 Begleiterinnen um 8:00 Uhr nach Leipzig bringen. Leider erhielten wir die Nachricht, dass der Bus kaputt ist und erst repariert werden muss. Unsere gebuchte Zeit im Jump-House rückte immer näher. Werden wir unsere Fahrt antreten können, war die bange Frage der Schüler. Als dann der Bus um 10:00 Uhr eintraf, hatte das Busunternehmen eine Verschiebung unseres Termins erreichen können. Nach einer kurzen Einweisung durch die Betreuer und ausgestattet mit tollen Nikolaussocken, die der Sicherheit dienen, ging es zu den verschiedenen Aktionen. Für eineinhalb Stunden gab es Aktion, Spaß und Auspowern auf über 140 Trampolinen und im Ninja-Parcours. Alle 8 Spaß- und Aktionsbereiche wurden getestet und so manch einer stieß fast ans Ende seiner Kräfte. Auf der Rückfahrt wurde noch ein Stopp im Paunsdorf-Center eingelegt, wo die Kids noch shoppen konnten. Abschließend waren sich u. a. Charlotte, Lennert, Martin, Virginia, Samira, Dennis, Erik, Jannik, Lena einig, dass die Aktion zur Teambildung beigetragen hat und in der Gruppe vieles leichter fällt. Martin und Jeremy wollen das Jump-House sogar in der Klasse publik machen.



Für die finanzielle Unterstützung möchten wir uns recht herzlich bei der Stabsstelle Strategie, Netzwerke, Prävention des Landkreises Elbe-Elster bedanken.

S. Tischer (Lehrerin)
E. Richter (Sozialarbeiterin)

Aus der Grund- und Oberschule Schlieben

Grund- und Oberschule „Ernst Legal“ Schlieben

Aufgepasst!

Die Oberschule „Ernst Legal“ Schlieben öffnet am 19. Januar 2019 in der Zeit von 14 bis 16 Uhr ihre Türen.

Ganz besonders wollen wir den Schülern und Eltern, die im Moment vor der wichtigen Entscheidung stehen - Wie weiter nach der Grundschule? - einen Eindruck vermitteln, mit welchen Methoden des Wissenserwerbs ein bestmöglicher Abschluss in Klasse 10 an der Oberschule in Schlieben erreicht werden kann. Während der Vorstellung unseres Schulprofils und in Gesprächen mit der Schulleitung

und den Fachlehrern erfahren Sie so u. a. Wissenswertes zu den Unterrichtsfächern, zum Methodentraining „Lernen lernen“, zum Praxislernen und zu den Ganztagsangeboten.

Neben allen Räumlichkeiten unserer Schule wird selbstverständlich auch die Bibliothek geöffnet sein und ihr Angebot für alle Leseratten präsentieren.

Und der Förderverein der Schule lädt an diesem Nachmittag wieder zu Kaffee und Kuchen ein.

Also, am Samstag, dem 19. Januar, unbedingt einen Besuch in der Oberschule Schlieben einplanen - es lohnt sich!

Die Schüler und Lehrer der Oberschule Schlieben

WITTICH
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Sichern Sie sich jetzt schon den Platz für Ihre Anzeige in der nächsten Ausgabe:

anzeigen.wittich.de

Sonstige Informationen

Praktisch und schön – Platzdeckchen für Ältere und Pflegebedürftige

(ein Beitrag von Dr. Jürgen Wolf, Schlieben, und Corinna Hegewald, Freileben)

Im März 2017 wurde der „Pflegekreis Schlieben“ aus dem Verständnis heraus gegründet, dass auch und gerade Ältere und Pflegebedürftige in einer altersfreundlichen, lebens- und lebenswerten Kommune leben wollen. Der Pflegekreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Aktivitäten und Strukturen zur Sicherstellung wohnortnaher Angebote der Daseinsfürsorge zu unterstützen, die es der älteren Bevölkerung möglich und angenehm machen, im Amtsbereich Schlieben zu leben. Die Mitglieder des Pflegekreises sind Personen und Einrichtungen, die im Amtsbereich mit älteren Menschen und Menschen mit Pflegebedarf auf die vielfältigste Weise zu tun haben, sich um ihre Gesundheit und die Unterstützung in alltäglichen Belangen kümmern.

Als ein erstes Ergebnis der Arbeit des Pflegekreises entstand ein praktisches Platzdeckchen mit den Telefonnummern der im Amtsbereich Schlieben tätigen Partner des Pflegekreises aus den Bereichen

- Essen auf Rädern,
- Fahrdienste,
- Tagespflege,
- Stationäre Pflegeeinrichtungen,
- Pflegedienste,
- Apotheke,
- Notfallnummern.

Auch die Kontaktdaten des Hausarztes können mit Edding-Stift eingetragen werden. So sind wichtige Ansprechpartner für „den Fall der Fälle“ jederzeit präsent – auch für Angehörige und Gäste. Gerade rechtzeitig liegen diese Platzdeckchen auf dem weihnachtlichen Gabentisch – sie können unentgeltlich in den Arztpraxen des Amtsbereiches, in der Linden-Apotheke Schlieben und im Ordnungsamt bei Frau Hofmann erworben werden.



Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinden im Pfarrbereich Schlieben

Zum Pfarrbereich gehören folgende Kirchen: Schlieben, Kraszig, Oelsig, Hohenbucko, Proßmarke, Hillmersdorf, Stechau, Malitschkendorf, Kolochau.

Gottesdienste im Pfarrbereich Schlieben:

Termin	Inhalt	Ort
16.01.2019	15:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim	Schlieben

20.01.2019	9:00 Uhr Gottesdienst	Kolochau
	10:30 Uhr Gottesdienst	Schlieben
03.02.2019	9:00 Uhr Gottesdienst	Malitschkendorf
	10:30 Uhr Gottesdienst	Hohenbucko
10.02.2019	9:00 Uhr Gottesdienst	Kolochau
	10:30 Uhr Gottesdienst	Schlieben
20.02.2019	15:30 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim	Schlieben
24.02.2019	9:00 Uhr Gottesdienst	Malitschkendorf
	10:30 Uhr Gottesdienst	Hohenbucko

Weltgebetstag der Frauen am 01.03.2019, 17:30 Uhr im Pfarrhaus Schlieben

Wir laden herzlich ein zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, dem 01.03.2019 um 17:30 Uhr im Pfarrhaus Schlieben. Partnerland ist in diesem Jahr Slowenien. Wir freuen uns über jeden Besucher und noch mehr, wenn etwas zum Buffett beigesteuert wird. Nach Vortrag über Slowenien und Andacht wollen wir gemeinsam essen. Rezepte für das slowenische Büffet sind im Pfarrbüro erhältlich.

Aufruf zu den Gemeindekirchenratswahlen 2019 – Kandidatinnen und Kandidaten gesucht!

Im Oktober des Jahres 2019 werden der Gemeindekirchenräte für 6 Jahre neu gewählt. Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten für diese Tätigkeit. Falls Sie Lust haben die Geschicke Ihrer Kirchengemeinde mitzugestalten und mitzuentscheiden, rufen oder sprechen sie einfach mal unverbindlich an, wir informieren Sie gern.

Folgende Gruppen im Pfarrbereich Schlieben treffen sich: Konfirmandenunterricht

Der Konfirmandenunterricht findet alle 2 Wochen donnerstags 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr in Herzberg statt. Die Schliebener treffen sich um 16:40 Uhr am Pfarrhaus und fahren mit dem Pfarrer nach Herzberg. Termine: 24.01., 14.02., 28.02.

Junge Gemeinde

Die Junge Gemeinde Schlieben trifft sich alle 2 Wochen am Dienstag in der Zeit von 17:30 bis 20:30 Uhr im Gemeindesaal in Schlieben. Nächste Termine: 22.01., 12.02., 26.02.

Kinderkreis

Der Kinderkreis ruht wegen zu wenig Interessenten. Wir verweisen auf die Angebote in Herzberg durch Gemeindepädagoge Thorsten Jachalke Tel.: 03535 2484164, gp@kirche-herzberg.de und den Kinderchor von Kantorin Solveig Lichtenstein, Tel. 0176 82166212

Frauenhilfe Kolochau & Schlieben

Die Frauenhilfe in Schlieben und die Frauenhilfe in Kolochau laden ein. Wir freuen uns über neue und alte Gesichter. Schlieben 4. Mittwoch (23.01., 27.02.) 14:00 Uhr Kolochau 3. Donnerstag (17.01., 21.02.) 14:30 Uhr.

Chörchen

Das Chörchen trifft sich immer montags ab 20:00 Uhr im Gemeindesaal in Schlieben. Neue Sängerinnen und Sänger (auch Anfängerinnen und Anfänger) sind herzlich willkommen.

Gemeindegruppe für die 30- bis 50-Jährigen „FREITAG VIERTEL acht“

Wir sind der Gemeindekreis für die 30- bis 50-Jährigen und treffen uns immer am 4. Freitag im Monat um 19:15 Uhr im Gemeindefesthaus. Wir freuen uns sehr auf neue Gesichter. Die nächsten Termine sind: 25.01., 22.02., Zuständig für den Pfarrbereich ist **Pfarrer Philipp Schuppan**, Markt 1, 04936 Schlieben
Das Gemeindebüro ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Mo., Di., Do. 8 - 12 Uhr, Mi., 12 - 16 Uhr
Tel.: 035361 587, Fax: 035361 89433
E-Mail: evang.pfarramt.schlieben[at]t-online.de
p.schuppan[at]web.de